

| | |
|----------------------|---|
| Zeitschrift: | Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin |
| Band: | 141 (2015) |
| Heft: | 3 |
| | |
| Illustration: | Nun, es wird sie vermutlich ein wenig überraschen [...] |
| Autor: | Ottitsch, Oliver |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Macht euch auf was gefasst!

«Ich bin ein iMan»

So gelacht habe ich noch nie. Kommt mir ein 50-Jähriger entgegen, ein Smartphone in der Hand, voll eingepackt in funktionaler Kleidung. Er schaut auf seine Körperfunktions-Uhr und checkt die Gesundheitsdaten. Schaut zum Schiessen komisch aus. Ich grinse ihn an und frage: «Alles grün, Opa? Wo hast du deine Augmented-Reality-Brille? Oder machst du noch Hirndoping mit Strom?»

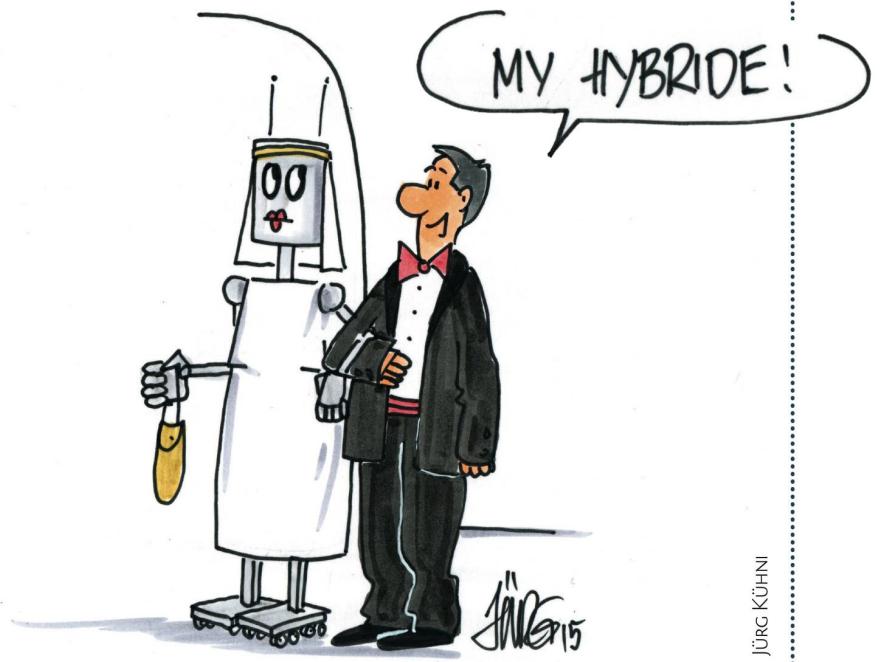
Da merke ich: Der Typ wird sauer. Stinksauer. Er schaut mich von Kopf bis Fuss an und sagt: «Und du, du Schnösel? Schau dich doch an! Deine selbstreinigenden, sich reparierenden Zähne kannst du einfahren. Hör auf zu grinsen! Die Gehirn- und Sinnerweiterung hat bei dir wohl keinen Kollektivnetz-Anschluss. Wäre es so, würden deine Techno-Chip besser ticken.»

Ich ahne per Telepathie-Kommunikation, dass da noch mehr kommt. Und es kam. «Schau dich doch an! Bei dir haben sie wohl alles eingebaut! Kontaktlinsen-Bildschirme, künstliche Medizin-Info-Haut, Neuro-Navi-Rezeptoren und einen hübschen Mind-Monitor auf deiner Stirn. Du siehst wohl unbekannte Farben, nicht wahr? Riechst bloss, was dir virtuell vorgesetzt wird und beim Essen wählst du den Geschmack aus der Angebotspalette. Stimmts? Das alles ist Mist! Verstehst du?»

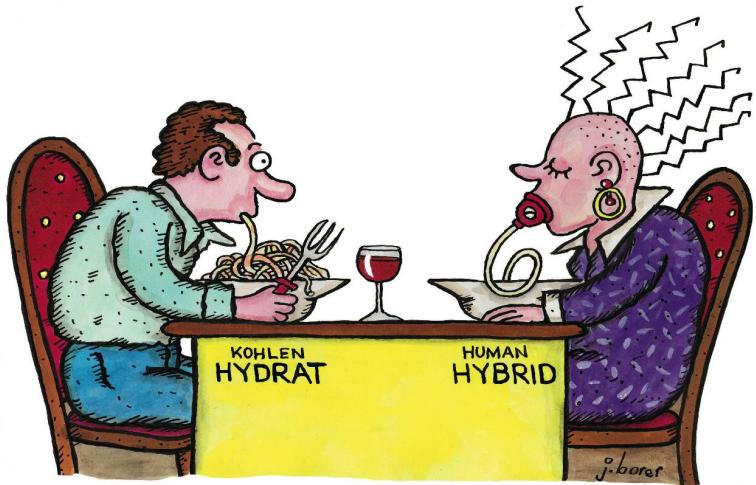
Nun, da bei mir soeben das Social-Update lief, konnte ich nicht reagieren. Das Techno-Fossil fuhr also fort: «Weisst du, was du bist? Du bist eine kabellose aus dem 3D-Drucker stammende Hybrid-Missgeburt. Deine Interaktivhände mit sechs Fingern und zwei Daumen widern mich an. Dein verdrahtetes, aufgepimptes Supersynapsen-Gehirn soll angeblich auch mit Maschinen, Tieren und Pflanzen kommunizieren. Doch du bist nicht in der Lage, mit einem Menschen Dialog zu führen. Du bist ein humanoides Etwas aus Plastik.»

Der Alte drehte sich um, spuckte ab und ging. Ich erstarre. Nicht aber wegen ihm. Ich fand das Ganze lustig und die Online-World-Community auch. Der Grund meiner Reality-Absenz waren die neuesten Chart-Angebote, die in mein Bewusstsein flossen. Was soll ich mir jetzt einbauen lassen? Neue Neurowirkstoff-Kapsel für das absolute Gedächtnis? Die Cyber-Zeitverzögerung? Oder die 3D-Kamera mit begehbarren Fotos? Ich glaube, ich nehme für das Erste die Roboter-Raupen. Ich komme damit viel schneller vorwärts und muss dann nicht mit müden, alten Typen quatschen. Ja, das mache ich, denn ich bin ein iMan.

LUDEK LUDWIG HAVA



JÜRG KÜHN



JOHANNES BORER

NUN, ES WIRD SIE VERMUTLICH
EIN WENIG ÜBERRASCHEN, WER IHR
TATSÄCHLICHER VATER IST...



OLIVER OTTITSCH